

produktion gerichteten Thätigkeit, sei es Landwirtschaft und Gewerbe, oder Handel und Verkehr, in populärer Sprache zur Darstellung bringen. Was überall und Tag für Tag die Sorge und das Nachdenken der schaffenden und erwerbenden Volksklassen in Anspruch nimmt, und was sich als Frage oder als Meinung und Behauptung in der Zeitung und in der Unterhaltung aufdrängt, das findet auch im Lesebuch einen Widerklang oder ein Abbild. In dieser Hinsicht „will jedoch das Lesebuch nur anregen und das Selbstdenken wecken; es will keine Landwirte und Handwerker bilden; es ist zufrieden, wenn es dem Selbstdenkenden die richtigen Gegenstände vorführt und die Gesichtspunkte markiert, wie sie zu betrachten seien“. (Tschudi.)

Indem wir dergestalt einen reichen Lehrstoff gewinnen, haben wir in seiner sprachlichen Darstellung zugleich den trefflichsten Lesestoff, welcher im Stande ist, einerseits das Interesse der Schüler durch seine Neuheit mächtig anzuregen und andererseits der Langweile und Teilnahmslosigkeit vorzubauen, welche bei dem ausschließlichen Fortgebrauch des längstbekanntesten und gewohnten Lesebuchs unvermeidlich sich einstellen müßten. Wir erzielen auf diese Weise zudem eine wünschenswerte, ja höchst notwendige Vereinfachung und Erleichterung des Unterrichts in diesen Schulen, weil wir durch den Betrieb des einen Faches, nämlich des Lesens, gleichzeitig ein anderes, den Erwerb neuer und nützlicher Kenntnisse, vermitteln.

Dem Vorwurf einer fast ausschließlichen Bedachtnahme auf die materiellen Lebensverhältnisse und einer Vernachlässigung der idealen Bildungsinteressen, welcher einem solchen Lesebuch gemacht werden könnte, läßt sich begegnen durch den Hinweis auf die außerordentlich kurz bemessene Unterrichtszeit und die hiedurch bedingte absolute Notwendigkeit der Beschränkung auf das Nächste und Dringendste, um den Unterrichtserfolg nicht gänzlich zu gefährden. Eine nähere Untersuchung der einzelnen Lesestücke wird übrigens den Beweis liefern, daß kein Anlaß versäumt wurde, um die ethischen Momente und die idealen Beziehungen, welche in den abgehandelten Stoffen liegen, gebührend ans Licht zu stellen. Und es wird ganz wesentlich darauf ankommen, zu welcher Richtung jeweils der Lehrer hinneigt: eine ideale Persönlichkeit weiß auch dem grössten, materiellen Stoffe eine ideale Seite abzugewinnen. Übrigens kommt die För-